



Wertefindung und Orientierung Jugendlicher im Zeitalter der neuen Medien und sozialen Netzwerke?

Ulrike Horacek und Thomas Meissner



presskit-wow-mist-of-pandaria-blizzcon-2011[1].zip\World of Warcraft_Mists of Pandaria

Kinderbewusstsein – welche Kinder brauchen Hilfe?



Wertefindung und Orientierung Jugendlicher im Zeitalter der neuen Medien und sozialen Netzwerke?

Computer-, Konsolen- und Onlinespiele

70 Min/Tag Verweildauer
(Mo.-Fr.)

Fernsehen

111 Min/Tag (Mo.-Fr.)

Internet

131 Min/Tag (Mo.-Fr.)

Quelle: Selbsteinschätzung,
JIM-Studie 2012

Stark zunehmende
Bedeutung im Alltag
Jugendlicher



Auswirkungen auf
Wertefindung und
Orientierung
Jugendlicher ?



Werte und Orientierungen

(Symposium: Freitag 13.9.13 um 10:30 Raum 1)

- **Die soziologische Sicht:** Dr. Marc Calmbach, Berlin:
Wie ticken Jugendliche: Lebenswelten von Jugendlichen in Deutschland
- **Die kirchliche Sicht:** Dr. Kerstin Gäfgen-Track:
Pluralität der Angebote: Jugendliche auf der Suche nach der eigenen Identität
- **Die philosophische Sicht:** Prof. Dr. Richard David Precht: Die Idee des Guten:
Brauchen Jugendliche eine Lebensphilosophie?



Rahmenbedingungen Jugendlicher

u.a nach Dr. Marc Calmbach, Sinus-Institut

- Die Schere zwischen Arm und Reich geht weiter auseinander
- Leistungs- und Bildungsdruck erhöht
- Klassische Familienstrukturen erodieren
- Jugendliche müssen sich in Eigenregie sozialisieren
- Jeder 5. Jugendliche hat einen Migrationshintergrund
- Durchschnittlich 272 „Freunde“ im Profil (JIM-Studie 2012)



Spaß und Szene



Leistung,
moderner Mainstream

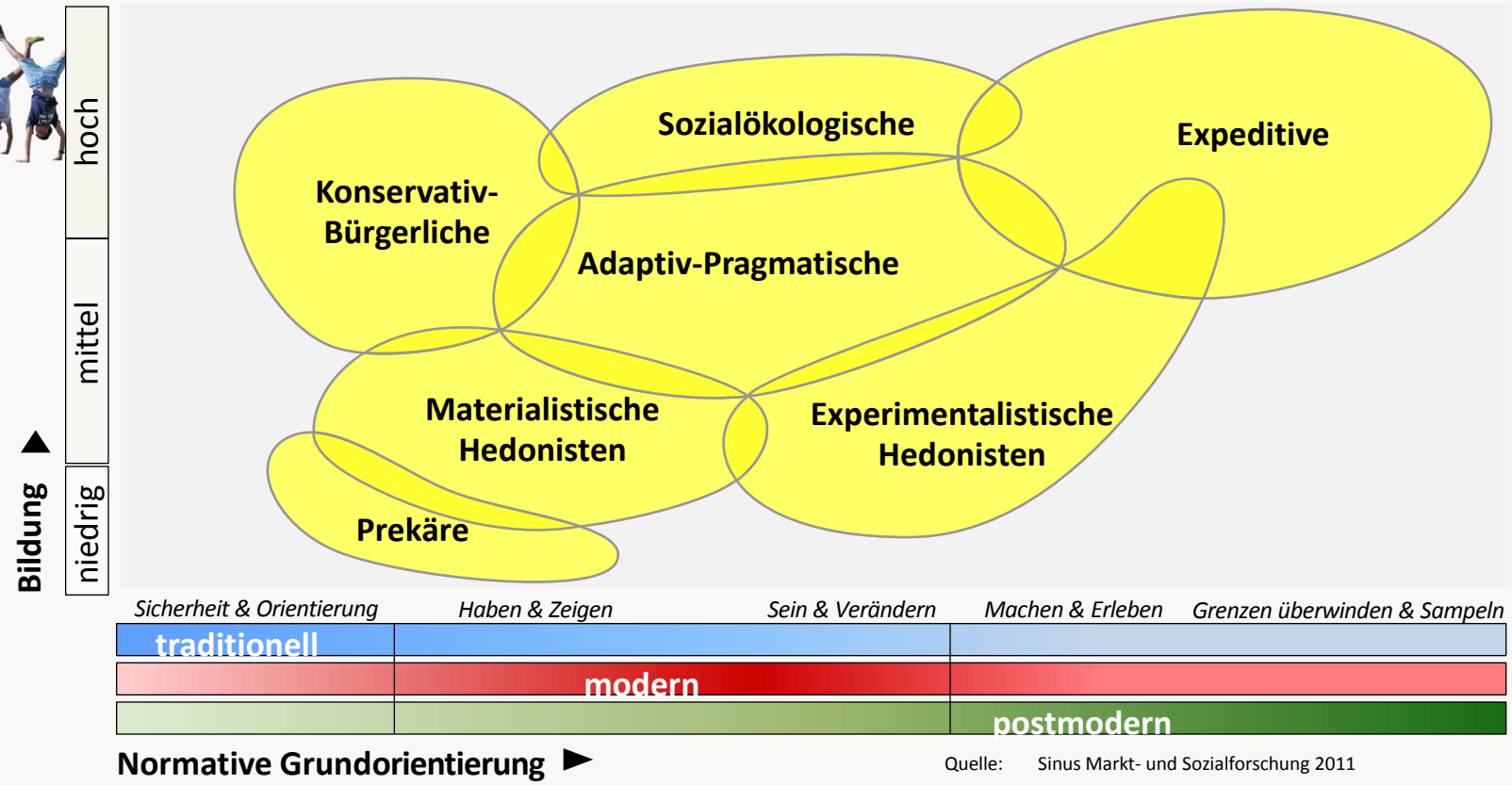


Freizeit, Marken
Konsumwünsche



Nachhaltigkeit
und Gemeinwohl

Fotos: Sinus-Institut



Die Rolle der Kirche



„**Werte**vermittlung findet heute überwiegend jenseits der religiösen **Gemeinschaft** statt“

„Werte wie **Solidarität** und **Hilfsbereitschaft** behalten Ihre Gültigkeit“

Zitate aus: Religionsmonitor-
verstehen was verbindet;
Bertelsmann Stiftung

- „Die Entwicklung einer Identität beruht auf lebendigen Erfahrungen in einer lebendigen Welt“
- „Die Virtualisierung der eigenen Person hinterlässt ein schales Leeregefühl, eine Sehnsucht nach Erlebnissen, die sich lebendig anfühlen“
- „Virtuelle Pseudobindungen sind instabil, flüchtig, auswechselbar“

aus R. Plassmann „Seelische Entwicklung in Virtuelle Welten“ (Forum Psychoanal 2013)

Symposium: Neue Medien und Virtuelle Welten (Fr. 8:15; Raum 2)
u.a. mit: Web 2.0 und Social Media: Kommunikation als „Neue Religion“

Was sagt die Philosophie ?



Prof. Dr. Richard
David Precht